Öffentlicher Teil der
6. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
08.08.2022

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Stadträtin Frau Löser ist entschuldigt und wird durch Stadtrat Herrn Horn vertreten.

1. Tagesordnung und Genehmigung der Sitzungsniederschrift

1.1. Tagesordnung

Die Vorsitzende hat vor Eröffnung der Sitzung den Tagesordnungspunkt 2 „Informationen der Bürgermeisterin“ abgesetzt.

Mit der vorliegenden Tagesordnung besteht Einverständnis.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0

1.2. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 21.02.2022

Die Niederschrift vom 21.02.2022 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0

2. Information der Bürgermeisterin

Dieser Tagesordnungspunkt wurde vor Beginn der Sitzung durch die Vorsitzende abgesetzt.

3. Richtlinie zur Förderung des Ehrenamts und der Jugendarbeit der Stadt Ebermannstadt – Änderung der Richtlinie mit Einführung einer Antragsfrist – Empfehlung an den Stadtrat

Sachverhalt:

Im Jahr 2021 hat der Stadtrat die Richtlinie zur Förderung des Ehrenamts und der Jugendarbeit der Stadt Ebermannstadt erlassen. Diese legt u.a. Zielgruppe, Fördergegenstand und die Antragsmodalitäten fest.

Im Zuge der Abwicklung der Förderanträge stellte sich heraus, dass eine Abgabefrist sinnvoll erscheint. So kann das Budget gezielt verteilt werden, weil die vorliegenden Anträge im Zusammenhang beurteilt werden können.

Empfehlung der Verwaltung:

In die Richtlinie sollte aufgenommen werden, dass die Anträge bis spätestens 30.09. für das Folgejahr zu stellen sind.

Da die Richtlinie durch den Stadtrat zu ändern ist und die nächste Sitzung voraussichtlich im Oktober stattfindet, gilt für das Jahr 2022 eine verlängerte Abgabefrist bis zum 30.11.2022.

Öffentlicher Teil der
6. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
08.08.2022

Sachverhalt im Sitzungsverlauf:

Die Vorsitzende führt in den Sachverhalt ein. Der Geschäftsstellenleiter stellt die von der Verwaltung vorgeschlagene Änderung der Förderrichtlinie vor.

Im Wesentlichen soll eine Abgabefrist festgelegt werden, um die Anträge gemeinsam beurteilen zu können und so das vorhandene Budget pro Jahr gezielt verteilen zu können. Die Abgabefrist im Herbst für das Folgejahr soll den Antragstellern Planungssicherheit geben. Mit einem Beschluss Ende des Jahres für das Folgejahr hätten Vereine und Initiativen Gewissheit über die Höhe der Förderung und können ggf. den Umfang der Maßnahmen anpassen. Zudem hätte der Stadtrat so die Möglichkeit, bei einer Vielzahl förderwürdiger Projekte das Haushaltsbudget entsprechend anzupassen.

Der 2. Bürgermeister stellt im weiteren Verlauf den Antrag, die vorgeschlagene Abgabefrist für die Anträge zu ändern und empfiehlt, die Richtlinie in diesem Punkt so zu ändern, dass Anträge erst bis zum 30.06. des laufenden Jahres abzugeben sind. Damit möchte er den vermeintlich eher kurzfristigen Planungen der Vereine entgegenkommen.

Der Geschäftsstellenleiter stellt fest, dass mit einer Abgabefrist im laufenden Förderjahr Projekte ggf. verhindert werden. Antragsgänge nach der Abgabefrist, also nach dem 30.06. könnten dann nicht mehr berücksichtigt werden und Vorhaben im Herbst oder Winter erhalten keine Förderung. Bei einer Antragsfrist vor Beginn des Förderjahres treten diese Fälle nicht auf.

Ein Ausschussmitglied möchte wissen, ob es im Hinblick auf die verwaltungsmäßige Abwicklung der Anträge Präferenzen gibt.

Antwort Geschäftsstellenleiter: Im Hinblick auf die Bearbeitung der Anträge ist die Frist – 30.09. oder 30.06. – unerheblich.

In der weiteren Aussprache gehen mehrere Ausschussmitglieder davon aus, dass Vereine in der Regel am Anfang eines Jahres mit der Planung beginnen und im Herbst des Vorjahres noch keinen Bedarf feststellen.

Eine Stadträtin stellt fest, dass es durchaus Vereine gibt, die ihre Planung nach Fördermöglichkeiten und den damit verbundenen Abgabefristen ausrichten. Der 2. Bürgermeister und ein weiteres Ausschussmitglied sehen ein solch planvolles Vorgehen eher bei größeren Vereinen und möchten mit einer Frist im laufenden Förderjahr dem Planungshorizont kleinerer Vereine gerecht werden.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat, die Richtlinie zur Förderung des Ehrenamtes und der Jugendarbeit wie folgt zu ändern:

Im Jahr 2022 sind die Anträge bis zum 30.11. für das Folgejahr einzureichen. Ab dem Kalenderjahr 2023 gilt eine Abgabefrist bis zum 30.09. für das Folgejahr.

Die redaktionellen Änderungen (siehe Anhang, Stand 08.08.2022, rote Markierung) werden vollumfänglich berücksichtigt.

Abstimmungsergebnis: 3 : 7

Damit ist der Beschlussvorschlag abgelehnt.

Öffentlicher Teil der
6. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
08.08.2022

Die Vorsitzende stellt den Antrag des 2. Bürgermeisters Herrn Schmeußner zur Abstimmung:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat, die Richtlinie zur Förderung des Ehrenamtes und der Jugendarbeit wie folgt zu ändern:

Ab dem Kalenderjahr 2023 gilt eine Abgabefrist bis zum 30.06. für das lfd. Jahr.

Die redaktionellen Änderungen (siehe Anhang, Stand 08.08.2022, rote Markierung) werden vollumfänglich berücksichtigt.

Abstimmungsergebnis: 7 : 3

4. Förderung des Ehrenamts und der Jugendarbeit - Entscheidung über die eingereichten Anträge 2022

Sachverhalt:

Im Jahr 2021 hat der Stadtrat die Richtlinie zur Förderung des Ehrenamts und der Jugendarbeit der Stadt Ebermannstadt erlassen. Dafür werden aktuell jährlich Mittel in Höhe 7.000,00 € bereitgestellt.

Gefördert wird u.a.:

- Engagement in der Jugendarbeit
- Nachwuchsförderung
- Mitgliederwerbung
- Aus- und Fortbildungsmaßnahmen
- Bezuschussung bei außerordentlichen Sachkosten

Für das Jahr 2022 liegen insgesamt 5 Anträge vor.

1. TSV Ebermannstadt, Abteilung Fußball (G & F-Jugend)

Zuschussantrag vom 27.04.2022: Erwerb von 45 (fair hergestellten) Fußbällen mit TSV-Logo als Geschenk für die Spielerin und Spieler der G & F-Jugend

Gesamtkosten: 1.069,39 €

Für einen fair hergestellten Fußball entstehen Kosten in Höhe von 23,77 Euro. Fußballproduzenten, die nicht auf faire Arbeitsbedingungen achten, bieten vergleichbare Bälle für 12,50 Euro an. Dies führt zu Mehrkosten von ca. 500 Euro.

In der Regel finanzieren die Jugendmannschaften des TSV Ebermannstadt solche Anschaffungen über Spenden, die Mannschaftskasse und einen Zuschuss des Vereins.

Hinweis der Verwaltung:

Jugendarbeit ist auch Bildungsarbeit. Als Fairtrade-Stadt wäre ein Zuschuss zu den Anschaffungskosten eine gute Gelegenheit, um auf die Thematik von unfairen Arbeitsbedingungen und ausbeuterischer Kinderarbeit aufmerksam zu machen.

Seitens der Verwaltung wird daher vorgeschlagen, die Anschaffung von 45 fair gehandelten Fußbällen mit 500 Euro zu bezuschussen.

Öffentlicher Teil der
6. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
08.08.2022

2. TSV Ebermannstadt, Abteilung Tennis

Zuschussantrag vom 24.04.2022: Übernahme der Ausbildungskosten (C-Trainer-Lizenz) für fünf in der Kinder- und Jugendabteilung tätige Trainer

Gesamtkosten: 3.750,00 €
(pro Person 750 Euro)

Finanzierung
Zuschuss Verein: 0,00 €
Sonstige Zuschüsse: 0,00 €
Spenden: 0,00 €

Aktueller Fehlbetrag: 3.750,00 €

Hinweis der Verwaltung:

Die Ausbildung für einen C-Trainerschein ist Fördergegenstand der Richtlinie und demnach grundsätzlich förderfähig.

Der TSV Ebermannstadt erhält im Rahmen der gewährten Übungsleiterpauschalen pro C-Trainerschein jährlich einen Betrag von ca. 440,00 € als Zuschuss vom Freistaat Bayern, dem Landkreis Forchheim und der Stadt Ebermannstadt. Auf Nachfrage bei anderen Sportvereinen werden die Kosten für den Erwerb des Trainerscheins vom Verein in voller Höhe übernommen. Der TSV Ebermannstadt gewährt aktuell keinen Zuschuss.

Seitens der Verwaltung wird aufgrund der erwarteten Einnahmen in den Folgejahren vorgeschlagen, den Zuschussantrag abzulehnen.

3. Trauerinitiative ZwischenGezeiten

Zuschussantrag vom 15.01.2022: Durchführung von 2 Trauerfreizeiten à 3 Tage für jeweils maximal 10 Kindern.

Gesamtkosten: 2.000,00 €
(pro Freizeit 1.000,00 €)

Finanzierung
Zuschuss Verein: 0,00 €
Sonstige Zuschüsse: 0,00 €
Spenden: 2.000,00 €

Aktueller Fehlbetrag: 0,00 €

Hinweis der Verwaltung:

Eine Trauerfreizeit für Kinder und Jugendliche ist auf Grundlage der Richtlinie grundsätzlich förderfähig. Die Verwaltung empfiehlt in zukünftig gleich gelagerten Fällen, nur dann einen Zuschuss zu gewähren, wenn sich auch die Eltern von Kindern an den Kosten einer Freizeit beteiligen. Eine Trauerfreizeit oder beispielsweise eine Freizeit für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche stellen hier eine Ausnahme dar.

Mit Blick auf die Größe der Zielgruppe und im Vergleich zum gewährten Zuschuss 2021 für eine Freizeit der Blaskapelle Niedermirsberg empfiehlt die Verwaltung einen Zuschuss von 500 Euro zu gewähren.

Öffentlicher Teil der
6. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
08.08.2022

4. FFW Niedermirsberg

Zuschussantrag vom 24.01.2022: Schaffung eines neuen Raums für die Jugend- und Bambini-Gruppen der FFW Niedermirsberg

Dabei soll der Bereich zwischen der Halle und der Fertigarage verblendet werden, um eine zusätzliche Lagerfläche für die Ausrüstung des Feuerwehrynachwuchses zu schaffen.

Das Vorhaben umfasst Trockenbauarbeiten (Decke + hintere Wand). Nach vorne soll ein Sektionaltor eingebaut werden. Zusätzlich soll ein Durchbruch zur Halle erfolgen. Seitens der Feuerwehr wird ein Betrag von 6.000 Euro als Zuschuss beantragt.

Hinweis der Verwaltung:

Der vorliegende Antrag dient der Jugendarbeit und die damit verbundenen Kosten sind förderfähig.

Seitens der Verwaltung wird empfohlen – vorbehaltlich der baurechtlichen Genehmigung und unter Berücksichtigung des gesamten Förderbudgets in Höhe von 7.000 Euro – einen Zuschuss in Höhe von 3.000 Euro zu gewähren.

5. Sternwarte Feuerstein e. V., Dr. Frank Fleischmann

Zuschussantrag vom 14.12.2021: Errichtung eines Planetariums in der Vortragshalle

Das Planetarium dient der Jugend- und Erwachsenenbildung und die Umsetzung der Maßnahme ist für 2022 eingeplant.

Nach Auskunft von Herrn Dr. Fleischmann besteht das Ziel darin, Besuchern/Besuchergruppen/Schülern bei schlechtem Wetter oder tagsüber einen künstlichen Himmel zu präsentieren. Somit ist es möglich, z.B. die Himmelmeehanik zu zeigen und anschaulich zu erklären. Nicht nur die Sterne, sondern auch die komplizierte Bewegung der Planeten, die Präzession der Erdachse, die Entstehung der Jahreszeiten oder mögliche Kandidaten des "Sterns von Bethlehem" sind darstellbar. In Franken wäre es neben Hof und Nürnberg die einzige Einrichtung dieser Art.

Gesamtkosten: 25.420,00 €

Finanzierung:

Zuschuss Sparkasse Forchheim 9.330,00 €

Spende Mitglied 2.300,00 €

Zuwendung Bezirk Oberfranken 5.840,00 €

Aktuell Fehlbetrag 7.950,00 €

Hinweis der Verwaltung:

Die Sternwarte wird u.a. von Schulklassen und Jugendlichen besucht. Die Erweiterung der bestehenden Sternwarte um ein Planetarium entspricht daher den Fördergegenstand der Richtlinie zur Förderung des Ehrenamts. Unter Berücksichtigung der bisherigen Vergabeempfehlungen empfiehlt die Verwaltung, dem vorliegenden Antrag zuzustimmen und einen Zuschuss in Höhe von 3.000 Euro zu gewähren.

Öffentlicher Teil der
6. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
08.08.2022

Beschluss:

zu 1) TSV Ebermannstadt, Abteilung Fußball (G & F-Jugend)

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, für die Anschaffung von 45 fair gehandelten Fußbällen einen Zuschuss von 500 Euro zu gewähren.

zu 2) TSV Ebermannstadt, Abteilung Tennis

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, den Antrag auf Förderung der Ausbildungskosten (Erwerb Trainer-C-Lizenz) des TSV Ebermannstadt, Abteilung Tennis aufgrund der erwarteten Einnahmen des Vereins in den Folgejahren abzulehnen.

zu 3) Trauerinitiative ZwischenGezeiten

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, die Trauerfreizeiten mit 25 % der Gesamtkosten, max. 500 Euro zu fördern.

zu 4) FFW Niedermirsberg

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, die Schaffung eines neuen Raums für die Jugend- und Bambini-Gruppen der FFW Niedermirsberg mit einem Zuschuss in Höhe von 3.000 Euro zu fördern.

zu 5) Sternwarte Feuerstein e. V., Dr. Fleischmann

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, den Bau des Planetariums in der Vortragshalle der Sternwarte mit einem Zuschuss in Höhe von 3.000 Euro zu fördern.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0

5. Haushalt 2022 der Stadt Ebermannstadt - Bericht über die Abwicklung des Haushaltsplanes 2022

Sachverhalt im Sitzungsverlauf:

Der Kämmerer stellt anhand einer Präsentation die Eckdaten zur aktuellen Entwicklung des Haushaltsplanes 2022 vor. Diese umfassen u.a. die wichtigsten Einnahmen, den Stand der Deckungsringe und den Mittelabfluss für geplante Maßnahmen des Jahres 2022. Die Präsentation ist Bestandteil der Niederschrift.

In Ergänzung zur vorgestellten Energiebetrachtung der städtischen Liegenschaften erkundigt sich ein Stadtrat, ob die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED abgeschlossen ist.

Antwort Vorsitzende: Mit Blick auf die Energiekrise wollen wir zeitnah Maßnahmen eruieren, die zu kurz- und mittelfristigen Einsparungen (Gas, Strom) führen. Der Kämmerer ergänzt, dass die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED abgeschlossen ist, insofern die Maßnahme förderfähig war. Die Vorsitzende führt aus, dass während der Nachtstunden die Straßenbeleuchtung (LED) um 50% reduziert wird.

Öffentlicher Teil der
6. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
08.08.2022

Ein Stadtrat fragt nach, ob die in der Präsentation angekündigte Antragstellung auf Förderung für die Sanierung der Hauptstraße Voraussetzung für die Umsetzung der Maßnahme ist.

Antwort Vorsitzende: Eine Förderung wird nur gewährt, wenn die Sanierungsmaßnahme eine Verbesserung darstellt. Unabhängig hiervon wird eine abschnittsweise Unterhaltsmaßnahme und grundlegende Erneuerung der Hauptstraße – zumindest im Bereich des Kopfsteinpflasters – notwendig sein.

5.1. Sanierung ehem. Ziegler`sches Gebäude, Kirchenplatz 4 - Mittelbereitstellung

Sachverhalt:

Das ehemalige Ziegler`sche Gebäude, Kirchenplatz 4 saniert. Im Haus befindet sich im Untergeschoss der Kinderhort der Caritas und im Obergeschoss das Jugendzentrum K4. Ab September 2022 werden die Räumlichkeiten im Obergeschoss außerdem übergangsweise von einer Gruppe der Mittagsbetreuung der Grundschule Ebermannstadt genutzt.

In den Haushalten der Vorjahre und 2022 waren insgesamt 175.000,00 € für die Sanierung veranschlagt. Aufgrund der notwendigen Maßnahmen für den Brandschutz (Blitzschutz) und u. a. die Einrichtung einer weiteren WC-Anlage belaufen sich die Gesamtkosten auf ca. 195.000,00 €.

Hinweis der Verwaltung:

Bei den Mehrkosten von 20.000,00 € handelt es sich um überplanmäßige Ausgaben gem. Art. 66 GO. Diese sind unabweisbar und unerheblich. Die Mehrkosten werden gedeckt durch Gewerbesteuerermehreinnahmen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, Mittel in Höhe von 20.000,00 € zur Deckung der überplanmäßigen Ausgaben gem. Art. 66 GO für die Sanierung des ehemaligen Ziegler`schen Gebäudes (Kirchenplatz 4) bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis: 9 : 0
(Stadtrat Herr Hübschmann ist abwesend.)

5.2. Barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle am Bahnhof Ebermannstadt - Mittelbereitstellung

Sachverhalt:

Für den barrierefreien Ausbau der Bushaltestelle am Bahnhof Ebermannstadt sind im Haushalt der Stadt Ebermannstadt für das Jahr 2022 Mittel in Höhe von 295.000 Euro bereitgestellt. Nach Durchführung der Ausschreibung betragen die Gesamtkosten einschließlich Planungskosten ca. 361.000 Euro.

Der Bau- und Umweltausschuss hat am 11.07.2022 folgenden Beschluss gefasst:

„Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, die GSS Bau GmbH, Brunnenweg 3-6, 91320 Ebermannstadt auf Grundlage des vorliegenden Angebotes in Höhe von 297.275,49 Euro (brutto) mit der Ausführung der Straßenbauarbeiten für den Ausbau der barrierefreien Bushaltestelle am Bahnhof Ebermannstadt zu beauftragen.“

Öffentlicher Teil der
6. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
08.08.2022

Das mindestnehmende Angebot der Fa. GSS Bau GmbH lag aufgrund der weiter steigenden Preiskonjunktur ca. 28 % über der Kostenberechnung vom Oktober 2021 und ca. 15 % über dem verpreisten Leistungsverzeichnis. Damit ergibt sich eine Kostenmehrung von ca. 66.000 Euro.

Hinweis der Verwaltung:

Bei den Mehrkosten von 66.000 Euro handelt es sich um überplanmäßige Ausgaben gem. Art. 66 GO. Diese sind unabweisbar und unerheblich. Die Mehrkosten werden gedeckt durch Gewerbesteuerermehreinnahmen.

Für diese Maßnahme erhält die Stadt Ebermannstadt im Rahmen der ÖPNV-Förderung des Freistaat Bayern (103.372 Euro) und der Sonderförderung des Landkreises Forchheim (128.814 Euro) Zuwendungen in Höhe von gesamt 232.186 Euro. Der Eigenanteil der Stadt Ebermannstadt beträgt 128.814 Euro.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, Mittel in Höhe von 66.000 Euro zur Deckung der überplanmäßigen Ausgaben gem. Art. 66 GO für den barrierefreien Ausbau der Bushaltestelle am Bahnhof Ebermannstadt bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0

5.3. Sanierung Löschwasserbehälter Neuses-Poxstall - Mittelbereitstellung

Sachverhalt:

Für die Sanierung des Löschwasserbehälters in Neuses-Poxstall wurden 175.000 Euro veranschlagt.

Im Zuge der Sanierung haben sich Kostenerhöhungen bei den Hauptvertragsleistungen ergeben. Diese sind begründet in der festgestellten tatsächlichen Notwendigkeit der Innen- und Außensanierung nach Freilegung der Betonoberflächen.

Die Kostenerhöhung bei den Nachtrags-, Zusatz- und Auftragserweiterungsleistungen ergibt sich aufgrund der gemeinsam mit Verwaltung, Anwohnern und Gemeindevertretern getroffenen örtlichen Festlegungen, Änderungen und Anpassungen.

Die tatsächlichen Ausgaben belaufen sich auf ca. 195.000 Euro.

Hinweis der Verwaltung:

Bei den Mehrkosten des Haushaltsjahres 2022 von 20.000 Euro handelt es sich um überplanmäßige Ausgaben gem. Art. 66 GO. Diese sind unabweisbar und unerheblich. Die Mehrkosten werden gedeckt durch Gewerbesteuerermehreinnahmen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, Mittel in Höhe von 20.000 Euro zur Deckung der überplanmäßigen Ausgaben gem. Art. 66 GO für die Sanierung des Löschwasserbehälters Neuses-Poxstall bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0

5.4. Sanierung Interimsgebäude Hasenberg „St. Konrad“ - Mittelbereitstellung

Sachverhalt:

Das Gebäude in der Feuersteinstraße 11 wird baulich so verändert, dass ab September 2022 zwei Kinderkrippengruppen im Erdgeschoß und eine Kindergartengruppe im Obergeschoß betreut werden können.

Die Notwendigkeit, eine neue Einrichtung (Kita „Hasenberg“) zu eröffnen, wurde durch den Stadtrat der Stadt Ebermannstadt bestätigt. Am 21.03.2022 fasste das Gremium folgenden Beschluss:

„Der Stadtrat der Stadt Ebermannstadt stimmt dem Entwurf zur vorliegenden Betriebs-trägervereinbarung über den Betrieb der Kindertageseinrichtung „Hasenberg“ zwischen der Kath. Kirchenstiftung St. Nikolaus und der Stadt Ebermannstadt mit Stand vom 19.03.2022 einschließlich der Streichungen und vorbehaltlich der rechtsaufsichtlichen Genehmigung zu.“

Im Bau- und Umweltausschuss am 11.04.2022 stellt der beauftragte Architekt Wagner aus Cadolzburg die Planung und Kostenberechnung vor. Die darin enthaltenen Mehrkosten in Höhe von 50.000 Euro – im Vergleich zum Haushaltsansatz in Höhe von 200.000 Euro – sollten durch Mitteleinsparungen bei anderen investiven Maßnahmen des Jahres 2022 gedeckt werden.

Folgender Beschluss wurde gefasst:

„Der Bau- und Umweltausschuss stimmt der vorgestellten Planung zu und beauftragt die Verwaltung, die Leistungen auf Grundlage der beiliegenden Kostenberechnung (Stand 30.03.2022) zeitnah auszuschreiben und gemäß Geschäftsordnung zu vergeben.“

Zwischenzeitlich haben sich weitere Änderungen ergeben:

1. Die Kostenberechnung vom 30.03.2022 war fehlerhaft. In der Addition der Kosten-gruppen wurde KGR 381 in Höhe 24.871 Euro nicht berücksichtigt (Summenfehler in Excel).
2. Am 10.05.2022 wurde auf Grundlage des Stadtratsbeschlusses die notwendige Be-triebsträgervereinbarung für die Kinderkrippe „St. Konrad“ geschlossen. Diese re-gelt die Kostenübernahme für die Erstausstattung durch die Stadt Ebermannstadt. In diesem Zusammenhang entstehen zusätzliche Ausgaben in Höhe von ca. 60.000 Euro (vgl. Beschluss des Bau- und Umweltausschusses vom 11.07.2022).
3. Die Baunebenkosten haben sich um ca. 14.000 Euro erhöht. Dies ist auf die Be-rücksichtigung des Umbauzuschlages bei der Honorarermittlung nach rechtsgülti-ger HOAI sowie die – für die Baugenehmigung – zusätzlichen Leistungen für Brand-schutz- und Tragwerksplanung zurückzuführen.

Hinweis der Verwaltung:

Bei den Mehrkosten von ca. 149.000,00 € handelt es sich um überplanmäßige Ausga-ben gem. Art. 66 GO. Diese sind unabweisbar und unerheblich. Die Mehrkosten wer-den gedeckt durch Gewerbesteuerermehreinnahmen.

Öffentlicher Teil der
6. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
08.08.2022

Die Beschattung des Gebäudes wird mit Bafa-Mitteln gefördert. Dabei beträgt die Förderquote 20 %.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, Mittel in Höhe von 149.000 Euro zur Deckung der überplanmäßigen Ausgaben gem. Art. 66 GO für die Sanierung des Interimsgebäude Hasenberg „St. Konrad“ bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0

6. Anfragen

Eine Stadträtin bittet darum, dass die Treppe im Anschluss an den Rüssenbacher Steg (von der B470 kommend) nicht nur mit einem Pfosten gesichert wird, sondern ggf. mit einer Schranke.

Christiane Meyer
Vorsitzende

Andreas Kirchner
Schriftführer